

## Eine Biberburg für die Lauinger Grundschüler

**Bauprojekt** Nach langer Planung freut sich die Grundschule über eine besondere Kletteranlage. Die Idee dazu wäre fast in Vergessenheit geraten

**Lauingen** Die Stadtverwaltung Lauingen hat zusammen mit der Carolina-Frieß-Grundschule Lauingen die Coronazeit genutzt, um als Gemeinschaftsprojekt ein schon länger angedachtes Gestaltungselement im naturnahen Schulgarten zu verwirklichen. Auf Anregung des früheren Schulleiters Huberth K. Schwarzer sollte schon im Vorjahr eine Biberburg die Bewegungs- und Erlebnismöglichkeiten der Grundschul Kinder bereichern. In der Planungsphase hatte die jetzige Klasse 4c unter Leitung ihrer Lehrerin Franziska Kaiser das Modell einer Biberburg entwickelt. Bei einem Besuch im Rathaus trugen die Kinder dann ihren Wunsch Bürgermeisterin Katja Müller vor. Dazu mussten sie auch erklären, dass das Spielgerät aus Baumstämmen zusammengesetzt ist und an eine echte Biberburg erinnert. Dabei entstehen viele Spielmöglichkeiten.

Nachdem Schulleiter Schwarzer 2019 in den Ruhestand ging, schien das Projekt vergessen zu werden. Hartnäckig verfolgten aber nun der Elternbeirat und der Förderverein der Grundschule Lauingen unter Leitung ihrer Vorsitzenden Manuela Fritz und Anemone Schulz das Vorhaben weiter.

Sie stellten einen ansehnlichen Geldbetrag zur Verfügung. Irmgard Daub, die neue Rektorin der Grundschule, bestritt aus dem Schulbudget das Baumaterial und



Josef Mang, Irmgard Daub, Huberth K. Schwarzer, Yeliz Özbakir, Antje Arnold, Manuela Eberl-Renz, Günther Lehmann, Thomas Buser, Katja Müller (von links) und die Klasse 4c freuen sich über das neue Spielgerät. Foto: Marlies Wibmer

reaktivierte den früheren Schulleiter Schwarzer, damit er das Projekt betreute.

In Josef Mang, Leiter des Bauhofes Lauingen, fand sich ein Holzfachmann, der die konkrete Planung und die Bestellung von Robinienholz übernahm. Außerdem stellte das Bauamt mit Thomas Buser und Günther Lehmann Fachleute zur Verfügung, die die schwierige Aufgabe übernahmen, die Biberburg zu bauen. Dazu mussten über 50 geschälte Baum-

stämme und Stammabschnitte bearbeitet werden. Die einzelnen Stücke wurden puzzleartig zusammengefügt. Dadurch entstand in vielen Arbeitstagen ein Unikat.

Die Biberburg passt sich, verbunden mit einem nahen Erdhügel und ausgestattet mit einem Kletternetz, harmonisch in den naturnahen Erlebnisschulgarten ein. Die Begeisterung der Kinder ist groß, dass ihre Initiative zu so einem Erfolg geführt hat. In den Pausen wird sie von den Grundschulern re-

gelrecht gestürmt und in Besitz genommen.

Als Abschluss dieses Bauvorhabens bedankte sich die Schulleiterin Irmgard Daub bei allen Beteiligten und überreichte den aktiven Bauleuten ein kleines Präsent und eine „BBBB-Urkunde“ für Beste-Biber-Burg-Bauer. Außerdem informierte sie die Bürgermeisterin Katja Müller über die Planung, aus den noch vorhandenen Robinienhölzern demnächst weitere Balanciergeräte zu gestalten. (pm)